



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

06.5043.02

BD/P065043
Basel, 2. April 2008

Regierungsratsbeschluss
vom 1. April 2008

Anzug Dominique König-Lüdin und Konsorten für eine direkte Veloverbindung Gellertstrasse zu den Sportanlagen St. Jakob

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 5. April 2006, den nachstehenden Anzug Dominique König-Lüdin und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Im Mai des vergangenen Jahres gelangte die Anzugstellerin mit einer kleinen Anfrage betreffend einer sicheren Veloverbindung von der Gellertstrasse zum St. Jakob an die Regierung. Die Antwort der Regierung kann aber nicht befriedigen, deshalb sollen mit diesem Anzug die Anliegen vertiefter abgeklärt werden.

Gewünscht wird eine direkte Veloverbindung von der Gellertstrasse zu den Sportanlagen des St. Jakob ohne Umwege über das hintere Lehenmatt. Die von der Regierung vorgeschlagene offizielle Veloroute mag wohl für Velofahrer aus der Lehenmatt richtig und direkt sein, kann aber für Velofahrer aus dem Gellertquartier nicht als optimal bezeichnet werden. Hinzu kommt, dass während den nächsten zwei Jahren durch die Erweiterung des St. Jakob-Stadions die empfohlene Radstrecke in der Birsstrasse sehr gefährlich ist. An- und Wegfahrten von schweren Transportfahrzeugen zu dieser Grossbaustelle bedeuten eine sehr grosse Gefahrenquelle für sämtliche Radfahrer. Später wird sich die Situation nur bedingt verbessern, da die sich dort befindende Ein- und Ausfahrt des St. Jakob-Parkhauses vermehrt benützt wird.

Um also direkt vom Gellert zum St. Jakob zu gelangen werden die Velofahrer weiterhin den Fussgänger/ Velo-Tunnel in verbotener Richtung benützen, was sowohl für die Fussgänger als auch für die Velofahrer mit der jetzigen Verkehrsregelung im Tunnel zu erhöhter Gefahr führt.

Die Einführung einer Mischfläche im Tunnel für alle Benutzerinnen wäre auch bei einer Breite von 3.90 m möglich. Dass es mit gegenseitiger Rücksichtnahme möglich ist, eine Fahrstrecke für Velofahrer in beiden Richtungen und Fussgänger frei zu geben, zeigt der Brückenübergang beim Birsköppli, in der Solitude oder beim Hexenweglein. Die bestehende Situation kann so nicht akzeptiert werden und ruft gerade auch in Hinblick auf die bevorstehende Fussball EM 08 nach einer sicheren und attraktiven Lösung zu den Sportanlagen und dem Gartenbad St. Jakob.

Der Grosse Rat hat im Januar 2006 den 2. Velorahmenkredit für den Ausbau der Velowege in der Stadt Basel bewilligt. Die anfallenden Kosten für eine sinnvolle und sichere Verkehrsführung könnte über diesen Kredit finanziert werden und wären somit keine Belastung für die laufende Rechnung. Obwohl die Regierung in ihrer Antwort schreibt, dass eine optimale Verbindung via Gellertstrasse nur langfristig mit aufwendigen baulichen Massnahmen und wohl auch hohen Kosten zu realisieren sei, bitte ich sie dennoch eingehend zu prüfen und zu berichten.

- Ob der bestehende Fussgänger/Velo- Tunnel im Mischverkehr für Fussgänger und Velofahrer in beiden Richtungen benutzt werden kann.
- Ob vom Südausgang des FG/Velo-Tunnels bis zur Kreuzung St. Jakob eine Lösung entlang dem Stadion geführt werden kann.

Dominique König-Lüdin, Lukas Labhardt, Ernst Mutschler, Brigitte Hollinger, Anita Heer, Francisca Schiess, Helen Schai-Zigerlig, Jörg Vitelli, Martina Saner, Martin Lüchinger, Beat Jans, Jan Goepfert, Michael Wüthrich, Marcel Rünzi, Martin Hug“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

1.1 Vorgeschichte

Mit RRB vom 22. November 2005 wurde dem Grossen Rat die Beantwortung zur Kleinen Anfrage Dominique König-Lüdin betreffend Einführung des Gegenverkehrs für Velofahrer im Fussgängertunnel Gellertstrasse übergeben. Wie in der damaligen Beantwortung erläutert, würde eine Zulassung von Veloverkehr in beiden Richtungen im Tunnel zu vermehrten Konflikten mit dem Fussverkehr führen. Auch die Zufahrt zum Tunnel sowie die Führung in der Fortsetzung entlang dem Stadion bergen Konflikte und sind für die Velofahrenden umständlich. Eine optimale Veloverbindung via Gellertstrasse in Richtung Stadion St. Jakob wäre deshalb nur langfristig mit aufwändigen baulichen Massnahmen zu realisieren. Deshalb wird auf die alternative Verbindung via Birsstrasse hingewiesen.

1.2 Anliegen

Die Anzugstellerin hat die Antwort der Regierung nicht befriedigt. Die Verbindung für den Radverkehr aus dem Gellert über Lehenmatt – Birsstrasse wird als unnötige Umwegfahrt betrachtet. Als Lösung wird deshalb vorgesehen, den Fussgänger- und Velotunnel im Mischverkehr mit Veloverkehr in beiden Richtungen zu betreiben und den Veloverkehr auf dem Stadionvorplatz bis zur St. Jakobs-Strasse weiterzuführen. Nebst diesem Vorschlag mit Lösungsmöglichkeiten zur Anbindung an das Veloroutennetz auf beiden Tunnelseiten wurden alternative Massnahmen im Fahrbahnbereich der Gellertstrasse ein weiteres Mal ausführlich geprüft.

2. Heutige Verkehrs-Situation

2.1 Bedeutung im Verkehrsnetz

Die Bahnstrecke und die Autobahn sind starke Trennelemente zwischen den Quartieren Breite - Lehenmatt bzw. Gellert und dem St. Jakob. Die wenigen Durchlässe durch diese Trennelemente, dazu gehören die Gellert- und die Birsstrasse, müssen sich Fuss- und Veloverkehr sowie motorisierter Individual- und öffentlicher Verkehr teilen. Dadurch entstehen Engpässe und Konflikte v.a. für die schwächeren Verkehrsteilnehmer.

Die Bedeutung dieser Durchlässe im Verkehrsnetz ist folglich für alle Verkehrsteilnehmer übergeordneter Art:

- Auf der Gellertstrasse verkehren Linienbusse.
- Im Bereich der Gellertunterführung sind je zweispurige Autobahn-Ein- bzw. Ausfahrten vorhanden.
- Die Birs- und die Gellertstrasse sind sowohl kantonale Fusswegverbindungen als auch kantonale Velorouten.

2.2 Bestehende Velomassnahmen

Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten existieren in der Gellertstrasse nur Velomassnahmen vom St. Jakob in Fahrtrichtung Gellert. In der Gegenrichtung muss der Radverkehr die Gellertstrasse benutzen, wo im Bereich der Bahnüberführung und Autobahnbrücke auch die Autobahn-Ausfahrt einmündet.

Richtung Gellert wird der Radverkehr entlang des Stadions auf einem Radstreifen zwischen der Geradeausspur und dem Rechtsabbieger in das Parkhaus des Stadions geführt. Dadurch wird er nicht von abbiegenden Fahrzeugen gefährdet. Kurz vor der Unterführung wird der Radstreifen zum Radweg und führt zum im Anzug genannten Fussgänger- und Velotunnel. Die Tunnel-Einfahrt ist sehr unübersichtlich.

Der Tunnel selber enthält einen separaten Rad- und Fussweg (getrennte Verkehrsführung), wobei der Radverkehr nur in Fahrtrichtung Gellert zugelassen ist. Die Länge des Tunnels beträgt knapp 100m, die Breite 3.80m bis 3.90m, sodass dem Radverkehr im Einrichtungsverkehr und dem Fussverkehr (im Zweirichtungsverkehr) je 1.90-2.00m zur Verfügung stehen. Der Tunnel ist gebogen und weist ein Gefälle auf, wodurch der Radverkehr hohe Geschwindigkeiten erreicht. Sowohl die Ansprüche an kantonale Verbindungen als auch die Vorgaben der Schweizer Norm zu Unterführungen und Tunnels des Langsamverkehrs (SN 640 246) kann der Tunnel in der heutigen Form nicht erfüllen. Denn bei Unterführungen (Tunnels) sind für die Bemessung der nötigen Breite nebst der Betriebsform auch Länge und Sicherheitsabstand zur Wand zu berücksichtigen.

Der Tunnel führt auf Seite des Gellertquartiers in einen getrennten Fuss- und Einrichtungsradweg mit je 2m Breite von dem der Veloverkehr bei erster Gelegenheit weg auf die Gellertstrasse geführt wird. Auch hier sind die Anforderungen – im Gegensatz zum Veloverkehr - an einen kantonalen Fussweg nicht erfüllt.

2.3 Beurteilung

Die Fussgänger- und Velomassnahmen in der Gellertstrasse, besonders der separate Tunnel, entsprechen bereits heute nicht den Anforderungen des Langsamverkehrs und decken zudem nur eine Fahrtrichtung des Veloverkehrs ab. Eine Verbesserung der Situation auf der Achse Gellert – St. Jakob für den Fussverkehr sowie den Radverkehr in Richtung St. Jakob ist deshalb notwendig und entspricht einer Schliessung der Lücke im Veloroutennetz sowie einer Verbesserung der Fusswegverbindung.

3. Direkte Veloverbindung Gellert – St. Jakob

3.1 Fussgänger- und Velotunnel Gellertstrasse im Zweirichtungsverkehr

Gemäss Vorstellung der Anzugstellerin soll der Fussgänger- und Velotunnel auch für Veloverkehr Richtung St. Jakob geöffnet werden. Wie bereits nachgewiesen, ist der in getrennter Verkehrsführung betriebene Tunnel bereits heute zu schmal. Damit sind nur folgende Möglichkeiten für die Zulassung des Zweirichtungsverkehrs im Tunnel offen und zu prüfen:

- Tunnel im Mischverkehr
- Schliessung des Tunnels für den Fussverkehr

Tunnel im Mischverkehr

Bei einem Langsamverkehrs-Tunnel über 25m Länge empfiehlt die Schweizerische Norm SN 640 246 bei getrennter Verkehrsführung eine Mindestbreite von 2.7m für den Fussverkehr und 3.30m für den Radverkehr im Zweirichtungsverkehr. Die Gesamtbreite von 6m entspricht auch den Empfehlungen für Mischverkehrsführung. Es kann somit bei Änderung der Betriebsform keine Flächeneinsparung gewonnen werden. Auch mit reduzierten Ansprüchen an die Flächen im Sinne von Minimalmassen für untergeordnete Verbindungen (z.B. Fussweg mit Velozulassung) ohne Berücksichtigung der Tunnellänge reicht die vorhandene Breite nicht aus, Fuss- und Veloverkehr im Mischverkehr zu führen, da die Mauerabstände aus Verkehrssicherheitsgründen immer berücksichtigt werden müssen.

Tunnel für Radverkehr

Gemäss den Schweizerischen Normen reicht die vorhandene Breite bei einem so langen Tunnel auch nicht für reine Radverkehrsnutzung. Zudem müsste für die Fussverkehrsführung zwischen Gellert und St. Jakob eine Alternative gefunden werden. Da im Gegensatz zum Veloverkehr der Fussverkehr nicht die Fahrbahn der Gellertstrasse benutzen darf, ist die nächstliegende Möglichkeit über die Birsstrasse, welche von der Anzugstellerin selbst als zu grosser Umweg für den rund viermal so schnellen Radverkehr bezeichnet worden ist. Somit wäre diese Möglichkeit absolut unverhältnismässig.

3.2 Anbindung an Veloroutennetz

Nebst dem Tunnel ist, wie die Anzugstellerin richtig bemerkt, auch die Anbindung an das Veloroutennetz auf beiden Seiten des Tunnels genauer anzuschauen.

Tunnel-Zufahrt

Auf Seite Gellertquartier muss der Radverkehr von der Gellertstrasse auf den bestehenden Fuss- und Radweg geführt werden. Dies kann aufgrund der vorhandenen Wegbreiten und der zweispurigen Verkehrsführung Richtung St. Jakob nur im Bereich der Fussgängerquerung mit Lichtsignalanlage (LSA) geschehen. Aufgrund des fehlenden Platzes für eine Aufstell-/Einspurstrecke für den linksabbiegenden Veloverkehr muss entweder zulasten von Privatreal ein indirekter Linksabbieger eingerichtet werden oder der Veloverkehr hat als Fussgänger die vorhandene Querung zu benutzen. Beide Lösungen sind mit Wartezeiten an der LSA verbunden, die Benutzung der Querung zu Fuss ist auch nicht komfortabel. Die Zufahrt

zum Tunnel erfolgt dann über den bestehenden, bereits heute zu schmalen Fuss- und Radweg, der deshalb zulasten der Grünanlage verbreitert werden muss.

Tunnel-Wegfahrt

Der Veloverkehr Richtung St. Jakob kann wegen der Unterführung in der Gellertstrasse und der Stadionzufahrt nicht direkt nach dem Tunnel auf die korrekte Strassenseite wechseln, sondern muss bis zum Knoten St. Jakobs-Strasse entlang dem Stadion geführt werden.

Dadurch muss die Situation am Tunnelportal wegen fehlender Übersichtlichkeit für den einfahrenden Radverkehr umgebaut werden. Denn der Velofahrer fährt gewohnheitsmässig im Rechtsverkehr, was in der heutigen Veloführung zu grösster Kollisionsgefahr am Tunneleingang führen würde. Deshalb könnte Veloverkehr von St. Jakob nicht wie heute auf dem Radstreifen bis nach der Parkhauseinfahrt auf der Strasse geführt, sondern müsste ebenfalls auf Trottoirniveau dem Stadion entlang geführt werden.

Dies bedingt zahlreiche bauliche Anpassungen entlang dem Stadion. Die Querung der Parkhauseinfahrt müsste umgebaut und - wegen Radverkehr in für den Autofahrer ungewohnter Fahrtrichtung - speziell signalisiert werden. Da zudem der öffentliche Bereich gegenüber dem Stadionvorplatz mit Bäumen begrenzt und deshalb für Veloverkehr in beiden Richtungen zu schmal ist, muss der Randstein zulasten der Strasse (nicht mehr benötigter Radstreifen) verschoben werden. Der Fussverkehr wird vom Radverkehr auf den (privaten) Stadionvorplatz verdrängt, wo er in Konflikt mit den dortigen Nutzungen wie Anlieferung kommt bzw. bei Anlässen zu wenig Platz vorfindet.

In der Fortsetzung erreicht der Veloverkehr vom Gellert auf der falschen Strassenseite den Knoten Gellertstrasse - St. Jakobs-Strasse. Eine direkte Querung Richtung Radweg zum Gartenbad ist aufgrund des fehlenden Platzes bei der Radwegefahrt / Tramhaltestelle St. Jakob nicht möglich. Somit müsste der Radverkehr Richtung Münchenstein / Gartenbad äusserst umständlich via die Veloquerung Gellertstrasse als Linkabbieger in die St. Jakobs-Strasse fahren.

3.3 Beurteilung

Die Unübersichtlichkeit im Tunnel und beim Ausgang Seite St. Jakob, die viel zu geringe Breite des Tunnels und die gefällsbedingten hohen Geschwindigkeiten der Velofahrenden würden die Unfallgefahr von Velofahrenden und Fussgängern erheblich vergrössern. Es wären massive bauliche Eingriffe und eine deutliche Verschlechterung der Situation für den Fussverkehr die Folge. Auch ist die Anbindung der Fahrtrichtung St. Jakob an das Veloroutennetz auf beiden Seiten problematisch, umständlich und nicht logisch.

Die aufgrund der Umständlichkeit und gegenseitigen Gefährdung äusserst geringe Verbesserung für den Veloverkehr würde gänzlich auf Kosten des Fussverkehrs gehen.

Die Fragen der Anzugstellerin sind deshalb wie folgt zu beantworten:


- ⇒ Der bestehende Fussgänger- und Velo-Tunnel kann nicht im Mischverkehr für Fussgänger und Velofahrer in beiden Richtungen benutzt werden. Die für einen Langsamverkehr-Tunnel geforderte Mindestbreite ist nicht vorhanden.
- ⇒ Vom Südausgang des Fussgänger- und Velo-Tunnels kann der Veloverkehr nicht bis zur Kreuzung St. Jakob entlang dem Stadion geführt werden.

Deshalb ist eine optimale Veloverbindung vom Gellert zum St. Jakob nur via Gellertstrasse realisierbar. Zurzeit erarbeiten bzw. prüfen die zuständigen Verwaltungsstellen entsprechende Massnahmen.

4. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Dominique König-Lüdin und Konsorten für eine direkte Veloverbindung Gellertstrasse zu den Sportanlagen St. Jakob stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Dr. Robert Heuss
Staatschreiber